

Gebäude/Umfeld

Bauverein Breisgau startet im Uni Carré – 140 Mietwohnungen im neuen Generationenquartier.

Einen humanitären und sozialen Beitrag leistet die Genossenschaft in Kooperation mit der Stadt Freiburg, die sowohl nach Unterbringungsmöglichkeiten für wohnungslose Menschen als auch für die eintreffenden Flüchtlinge aus den weltweiten Krisengebieten sucht. Der Bauverein stellt seine bis 2015 leerstehenden Wohnungen des zweiten Bauabschnitts zur Verfügung.



Im Uni Carré entstehen zehn neue Wohngebäude mit 140 Mietwohnungen und zukunfts-fähigen Grundrissen. Foto Bauverein Breisgau

Für sein umfangreiches Neubauvorhaben im Uni Carré startet der Bauverein Breisgau Ende August mit dem Rückbau der nicht mehr sanierungsfähigen Wohngebäude aus den 50er-Jahren. Im ersten Bauabschnitt erfolgt der Abriss der Wohngebäude Hugstetter Straße 58 bis 64, Barbarastraße 9 und 11 und Robert-Koch-Straße 2 bis 10. Sie machen Platz für das generationenübergreifende Wohnquartier, in dem nach dem Entwurf des Frankfurter Architekturbüros Stefan Forster GmbH zehn neue Wohngebäude mit 140 Mietwohnungen und zukunfts-fähigen Grundrissen entstehen, sowie, neben Kinder- und Seniorenbetreuungseinrichtungen, auch diverse Gewerbe- und Dienstleistungseinheiten. Gut ein Drittel der Wohnungen wird durch das Landeswohnraumförderungsprogramm gefördert und bietet somit preiswerten Wohnraum für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen.

Für die städtebauliche Neugestaltung des Wohnquartiers hatte der Bauverein im vergangenen Jahr in enger Kooperation mit der Stadt Freiburg einen nicht offenen Realisierungswettbewerb ausgelobt, an dem fünfzehn namhafte Architekturbüros beteiligt wurden. Gewonnen hatte den Wettbewerb das Frankfurter Architekturbüro Stefan Forster Architekten GmbH, da es durch seine qualitätsvolle Umsetzung genossenschaftlichen Wohnens rundum überzeugt, und die verbleibenden Bestandsgebäude mit rund 60 Wohnungen sowie den vorhandenen alten Baumbestand in gelungener Weise in den Entwurf einbezogen hatte.

Insgesamt werden 11.600 Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche realisiert, rund 4000 Quadratmeter mehr als zuvor. An der bedarfsgerechten Ausgestaltung des Quartierskonzepts wirkten im Rahmen einer Planungswerkstatt auch Mieter des Bauvereins mit. Die komplette Fertigstellung des neuen Quartiers ist für 2017 vorgesehen.

Bauverein Breisgau eG
Reinhard Disch
Zähringer Straße 48
D - 79108 Freiburg
Telefon 0 761 - 5 10 44-37
Fax 0 76 1 - 5 10 44-91
info@bauverein-breisgau.de

Der Rückbau weiterer Häuser erfolgt in einem zweiten Bauabschnitt 2015. Da die Stadt Freiburg seit Monaten nach Unterbringungsmöglichkeiten für die eintreffenden Flüchtlinge sucht, waren Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und Werner Hein, Leiter des Amtes für Wohnraumversorgung, mit der Anfrage an den Bauverein herangetreten, die leerstehenden Wohnungen bis zum geplanten Abbruch der Stadt Freiburg zur Verfügung zu stellen. Der Bauverein war gern bereit, diesem Wunsch nachzukommen. „Gemäß Vereinbarung“, so Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, „sollen die Menschen aus den Krisengebieten im Rahmen der Fürsorgepflicht der Stadt Freiburg umfassend betreut werden“. Ohnehin hatte der Bauverein bereits sieben der leer stehenden Wohnungen an die OASE, das städtische Zentrum für wohnungslose Menschen, zur vorübergehenden Nutzung vergeben.

Rückbau später, damit
Flüchtlinge unterbracht
werden können

Karina Mrowetz

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer
rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche
Hälfte das ist. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de
Hans-J. Krolkiewicz krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de
